



# Bildungsarbeit

## Aktuelle Projekte des Bundes für Soziale Verteidigung

Auf Gewaltfreiheit basierende Gesellschaften entstehen weder allein durch Widerstand noch allein durch Wahlen, sondern benötigen auch einen Wandel des Denkens und des Verhaltens. Dieser Wandel kann eben weder einfach erzwungen noch einfach entschieden werden, er muss sich bilden, er muss gelernt und geübt werden. Darum gehört zur Arbeit für die Gewaltfreiheit immer auch die Bildungsarbeit.

Am Anfang unserer Bildungsarbeit stand das Ziel "1000 Leute lernen gewaltfreies Handeln". Heute arbeiten wir vor allem mit MultiplikatorInnen, organisieren Austausch und Vernetzung. Aktuelle Schwerpunkte in Deutschland sind unsere Angebote für Schulen, für Kommunen und für Gruppen.

### Angebote für Schulen

#### Unterrichtseinheiten „Entwicklung braucht Frieden“

Das neueste Schulprojekt des BSV heißt „Entwicklung braucht Frieden“ und wird im Jahr 2013 in mehreren Schulen in Nordrhein-Westfalen realisiert. Das Projekt umfasst sieben Unterrichtseinheiten – eine einführende Einheit über die wichtigsten Begriffe (z. B. Krieg, Frieden, Gewaltfreiheit, zivile Konfliktbearbeitung) und sechs Einheiten zu konkreten Konflikten (Kolumbien, Ägypten, Sudan/Südsudan, Israel/Palästina, Irak und Philippinen). SchülerInnen werden im Rahmen der Unterrichtseinheiten erfahren, dass es immer gewaltfreie Mittel als Alternative zu militärischen Mitteln gibt. Außerdem werden die SchülerInnen mit den Erfolgen, Problemen und Potenzialen der Friedensbewegung bekannt gemacht.

#### No Blame-Approach gegen Mobbing

Über 7.000 Poster gegen Mobbing konnten bislang an Schulen, Gemeindehäuser, Jugendzentren etc. versandt werden. Der No-Blame-Approach bietet SchülerInnen und LehrerInnen einfache Schritte, Mobbing zu beenden. Auf Nachfrage führen wir Fortbildungen für LehrerInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen und zur Implementierung des Ansatzes in der Schule durch. Weitere Infos finden Sie unter der [Homepage von No Blame Approach](#).

#### Rundreisen von Friedensfachkräften an Schulen

„Frieden schaffen ohne Waffen“ – geht das überhaupt?“ In unseren Angeboten für Gespräche an Schulen stellen wir die Arbeit von Friedensfachkräften und Erfahrungen aus gewaltfreien Interventionen in den Vordergrund. In den letzten Jahren haben wir vor allem Schulrundreisen internationaler Friedensfachkräfte organisiert. Seit 2011 bieten wir zudem eine Posteredition der Ausstellung zur Nonviolent Peaceforce an, die in keiner Schule fehlen sollte. Sie kann bei uns bestellt werden. Weitere Informationen zu unserem Schultouren finden Sie auch in unserem Rückblick zur NRW-Friedenstour 2010 der Nonviolent Peaceforce.

---

Herausgeber:

**Bund für Soziale Verteidigung e.V.**  
Schwarzer Weg 8  
32423 Minden  
Telefon 05 71 - 29 45 6  
Telefax 05 71 - 23 01 9  
info@soziale-verteidigung.de  
www.soziale-verteidigung.de

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Minden - Lübbecke  
BLZ 490 501 01  
Kto. 89 420 814  
IBAN DE73 490 501 01 0089  
420 814  
Swift-Code WELADED1MIN

**Unsere Projektseiten:**  
[www.no-blame-approach.de](http://www.no-blame-approach.de)  
[www.nonviolentpeaceforce.de](http://www.nonviolentpeaceforce.de)  
[www.streitschlichtungskongress.de](http://www.streitschlichtungskongress.de)

**BSV ist Mitglied dieser Organisationen:**  
European Network for Civil Peace Services  
Forum Crisis Prevention  
Forum Ziviler Friedensdienst  
Kooperation für den Frieden  
Netzwerk Friedenskooperative  
Nonviolent Peaceforce  
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

## Konstruktive Konfliktbearbeitung in der belarussischen Lehrerfortbildung

Seit 2006 unterstützt der BSV die Einführung von Streitschlichtungs- und Konflikttraining durch das Trainingskollektiv POST in Belarus. Gemeinsam mit dem Minsker Institut für Lehrerfortbildung entwickelte [POST](#) mit unserer Hilfe einen dreiwöchigen Weiterbildungskurs zur konstruktiven Konfliktbearbeitung an der Schule. Der Kurs wurde unter Beteiligung einer russischsprachigen Trainerin des BSV im Frühjahr 2006 getestet und anschließend in das Regelprogramm des Minsker Instituts für Lehrerweiterbildung aufgenommen. 2010/2011 arbeiteten wir an einem Projekt zur Einführung von Streitschlichtungszentren an Minsker Schulen.

## Angebote für Kommunen

### Konfliktbearbeitung in der Nachbarschaft

Wie kann die Konfliktkompetenz in Gemeinden und Stadtteilen gestärkt und auch in „Problemvierteln“ Friedensprozesse eingeleitet und begleitet werden?

Zwei Jahre lang haben wir mit 14 europäischen Friedensorganisationen geforscht und zwei Konferenzen in Deutschland mitorganisiert. In der Veröffentlichung zu „Konfliktbearbeitung in der Nachbarschaft“ stellen wir die Ergebnisse dieses Prozesses und die sieben wichtigsten Praxisbeispiele aus vier europäischen Ländern vor.

Das hierzu im Verlag Stiftung Mitarbeit in Kooperation mit Bund für Soziale Verteidigung erschienene Buch kann [beim BSV](#) bestellt werden.

### Thérapie Sociale

Aus den Banlieues, den französischen Vorstädten kommt die Methode der Therapie Sociale zur Heilung zerrütteter Nachbarschaften. Wenn soziale Kälte, Hoffnungslosigkeit und interkulturelle Ghettoisierung das friedliche Zusammenleben bedrohen, dann bedarf es einer aktiven Förderung des Dialogs und der Konfliktbearbeitung zwischen Jung und Alt, neuen EinwanderInnen und Alteingesessenen, zwischen Institutionen und Menschen. In der Therapie Sociale sprechen Menschen miteinander, die keine Kommunikation zwischen sich für möglich gehalten haben, und erlernen interkulturelle Kompetenzen. In Absprache mit sozialen Einrichtungen, Politik, Organisationen und Unternehmen entscheiden die Menschen, wie sie gemeinsam miteinander leben und ihre Nachbarschaft entwickeln wollen. Mehr Infos gibt es auf der [Homepage von Impuls Marburg](#).

## Angebote für Gruppen

### Aktionstrainings

Gewaltfreie Aktionen brauchen eine gute Vorbereitung und Training, damit die Teilnehmenden auch in eskalierten Situationen handeln können. Für politische Gruppen, die Blockaden, Besetzungen oder andere gewaltfreie Aktionen durchführen wollen bieten wir je nach Bedarf ein- bis dreitägige Aktionstrainingskurse an oder helfen bei der Suche nach geeigneten Trainerinnen und Trainern.

Die TrainerInnen kommen selber aus den Protestbewegungen und verfügen über zahlreiche Erfahrungen in größeren und kleinen gewaltfreien Aktionen.

## Vorläufig abgeschlossenes Projekt

### Streitschlichtung an Schulen

Zwischen 2003 und 2009 hat der BSV sechs bundesweite Kongresse zur Streitschlichtung an Schulen durchgeführt. Leider hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das diese Kongresse finanziert hatte, 2010 entschieden, die Förderung einzustellen, so dass im Moment keine weiteren Kongresse dieser Art durchführbar sind. (Was es gibt, sind allerdings von verschiedenen Trägern durchgeführte Tagungen zur Streitschlichtung auf regionaler Ebene.

Stand: November 2012